

**Erste Seite:**

Wandgemälde in Calama. –  
Die Bevölkerung Chiles  
bildete sich im Lauf der  
Zeit aus Ureinwohnern

und spanischen Siedlern.  
Seit dem 19. Jahrhundert  
kamen Einwanderer aus  
Europa und Nahost hinzu.  
Man bemüht sich, eine

ationale Identität zu  
entwickeln, und doch  
ethnische, kulturelle  
und religiöse Vielfalt zu  
erhalten.

**Vorherige Seite:**

Die sechs Quadrat kilo-  
meter große Laguna de  
Cotacotani – auf 4500 Meter  
gelegen – gehört zu den  
höchstgelegenen Seen der

Welt. Sie liegt im Lauca-  
Nationalpark nahe der  
Grenze zu Bolivien und  
wird unterirdisch vom  
Lago Chungará gespeist.

**Unten:**

Hier drehen sich die Paare  
auf der Plaza de Armas  
in Santiago. In Chile sind  
Volkstänze generell

beliebt; am populärsten ist der „offizielle“ Nationaltanz Cueca. Weitere Volkstänze sind die Tirana, der Cuándo und die Refalosa.

**Seite 10/11:**

Sieht romantischer aus, als es ist: Die Boote, die vom Fischereihafen Antofagasta im Norden des Landes auslaufen, fangen in Küsten-

nähe nicht mehr viel. Erst weit draußen im Pazifik lohnt sich der Fang noch. Hauptabnehmer chilenischen Fisches ist Japan.

# Inhalt

**12**

„Land, wo die Welt zu Ende ist“ – Chile

**26**

**Bizarre Wüstenlandschaften und reiche Bodenschätze – der Norden Chiles**

Seite 34

Schatz der Atacama-Wüste – Salpeter

Seite 62

Nektar der Götter – chilenischer Wein

**68**

**Metropolen in mediterranem Klima – Chiles goldene Mitte**

Seite 78

Der Schriftsteller Pablo Neruda – außergewöhnlicher Mensch, Politiker und Humanist

**92**

**Dichte Wälder, Fjorde, Gletscher und Gebirgszüge – Die endlose Weite des Südens**

Seite 116

Die Osterinsel – Nabel der Welt

134 Register

135 Karte

136 Impressum